



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Sonntag, 25. August 2024 – כ"א מנחם-אב תשפ"ד

Re'e – Erste Alija

רְאֵה אֶנְכִי נֹתֵן לְפָנֶיכֶם הַיּוֹם בְּרָכָה וּקְלָלָה; 11:26

Siehe, ich gebe heute vor euch hin Segen und Fluch.

Segen und Fluch: die weiter auf dem Berg Grisim und dem Berg Ewal ausgesprochen werden. [Raschi]

Siehe, ich gebe heute vor euch hin Segen und Fluch

Wer seinen Freund ein Los ziehen lässt, verdeckt das gewinnende Los, damit der Freund es nicht sehe und sich aussuche. Aber hier „Siehe, ich gebe heute vor euch hin Segen ...“ – ich zeige euch den Weg zum Segen und möchte, dass ihr ihn auswählt. So heißt es auch (Teh. 16:5) אַתָּה תּוֹמִיךָ גּוֹרְלִי „Du hast für mich das Los gewählt“. [Baal haTurim]

Siehe, ich gebe heute vor euch

Das Anfangswort רְאֵה ist Einzahl „Siehe“, und danach steht לְפָנֶיכֶם „vor euch“ in der Mehrzahl. Das lehrt uns: Der Mensch betrachte sich stets, als hätte er gleich viel Mizwot und Sünden; und so betrachte er auch die ganze Welt. Sündigt der Mensch nun eine einzige Sünde, so hat er dadurch sich und die ganze Welt nach der Seite der Verschuldung hin entschieden und hat Verderbnis erzeugt. Durch eine einzige Mizwa aber kann man sich selbst und die ganze Welt nach der Seite des Lohnes und des Guten hin entscheiden, sich und der ganze Welt bringt man so Rettung und Hilfe (Kiduschin 40b; Rambam: Hilchot Teschuwa 3:4). Die Torah sagt hier jedem Einzelnen רְאֵה „Sieh“ und erfülle jede Mizwa; dein eigenes Leben wird in Richtung Segen gehen, doch auch deine Umgebung: die Familie, die Gemeinde, die ganze Welt. [Kli Jakar]

אֶת־הַבְּרָכָה אֲשֶׁר תִּשְׁמְעוּ אֶל־מִצְוֹת יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר אֲנֹכִי
מְצַוֶּה אֶתְכֶם הַיּוֹם:

**Den Segen, damit ihr hört auf die Gebote des
Ewigen, eures G-ttes, die ich euch heute befehle.**

Den Segen, damit ihr hört

„damit ihr hört“: unter der Bedingung, dass ihr hört. Wenn ihr auf die Gebote des Ewigen hört, wird der Segen kommen.

[Raschi]

וְהַקְלָלָה אִם־לֹא תִשְׁמְעוּ אֶל־מִצְוֹת יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וְסַרְתֶּם מִן־
הַדֶּרֶךְ אֲשֶׁר אֲנֹכִי מְצַוֶּה אֶתְכֶם הַיּוֹם לָלֶכֶת אַחֲרַי אֱלֹהִים
אַחֲרִים אֲשֶׁר לֹא־יִדְעֶתֶם:

**Und den Fluch, wenn ihr nicht hört auf die
Gebote des Ewigen, eures G-ttes, und abweicht
von dem Weg, den ich euch heute befehle, dass
ihr anderen Göttern nachgeht, die ihr nicht
kennt.**

von dem Weg, den ich euch heute befehle

Daraus lernst du: wer Götzen (עֲבוֹדַת זָרָה) dient, verlässt den ganzen Weg, der Israel befohlen wurde. Von hier entnehmen die Weisen: Wer dem Götzendienst zustimmt, ist, als leugne er die ganze Torah. [Raschi]

וְהָיָה כִּי יָבִיאֲךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֶל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־אַתָּה בָּא־שָׁמָּה
 לְרִשְׁתָּהּ וְנָתַתָּה אֶת־הַבְּרָכָה עַל־הַר גְּרִזִים וְאֶת־הַקְּלָלָה עַל־
 הַר עֵיבָל:

**Und es soll geschehen, wenn dich der Ewige,
 dein G-tt, bringen wird in das Land, wohin du
 kommst, es in Besitz zu nehmen, so sollst du den
 Segen geben auf dem Berg Grisim und den Fluch
 auf dem Berg Ewal.**

sollst du den Segen geben

וְנָתַתָּה אֶת הַבְּרָכָה „sollst du den Segen geben“, wie der Targum sagt יְתַמְבְּרְכִיא „die Segnenden“. [Raschi]

auf dem Berg Grisim

Zum Berg Grisim richteten sie ihr Gesicht und begannen den Segen „Gesegnet ist der Mann, der kein behauenes und kein gegossenes Bild macht ...“, alle Verwünschungen im Abschnitt (Dew. 27:15) sagten sie zuerst in der Form einer Segnung. Dann richteten sie ihr Gesicht zum Berg Ewal und begannen mit der Verwünschung אָרוּר הָאִישׁ אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה פֶסֶל וּמַסֶּכֶה „Verflucht ist der Mann, der ein behauenes oder gegossenes Bild macht“). [Raschi aus Sota 32a]

הֲלֹא־הֵמָּה בְּעֵבֶר הַיַּרְדֵּן אַחֲרֵי דָרְךָ מְבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ בְּאֶרֶץ
הַפְּנִיעוֹי הַיֵּשֶׁב בְּעֶרְבָה מִוֶּל הַגִּלְגָּל אֶצֶל אֵלוֹנֵי מֹרָה:

Es sind diese Berge auf der anderen Seite des Jordan, weit auf dem Weg zum Sonnenuntergang, im Land der Kna'anim, die in der Ebene wohnen, Gilgal gegenüber bei Elon More.

Es sind diese

הֲלֹא הֵמָּה „Es sind diese“, er gab für sie ein Zeichen an. [Raschi]

weit: nach dem Durchzug durch den Jordan noch viel und weit entfernt; das bedeutet אַחֲרֵי. Überall, wo אַחֲרֵי steht, bedeutet es „weit entfernt“. [Raschi]

auf dem Weg zum Sonnenuntergang: jenseits des Jordan westwärts.

Die *Taame haMikra* weisen darauf hin, dass 'אַחֲרֵי' 'דָרְךָ' zwei getrennte Begriffe sind, weil sie mit trennenden *Taamim* versehen sind: das Wort אַחֲרֵי hat ein *Paschta*, und דָרְךָ ein *Maschpel* (*Jetiw*). Außerdem hat der Buchstabe ך״ת in דָרְךָ ein *Dagesch*.

Wenn aber אַחֲרֵי דָרְךָ zusammengehören würde, so wäre אַחֲרֵי mit einem *Taam Mescharet* versehen, wie etwa *Schofar Hafuch* (*Mahpach*), und דָרְךָ mit einem *Taam Melech*, wie etwa *Paschta*, und der Buchstabe ך״ת zu Beginn des Wortes דָרְךָ wäre *Rafe*. [Raschi]

Gilgal gegenüber: von Gilgal entfernt. [Raschi]

Elon More

Sch'chem. Das bedeutet der Vers (Ber. 12:6) עַד מְקוֹם שְׁכֶם וְעַד אֵלוֹן מֹרָה „bis zum Ort Sch'chem, bis zu Elon More“. [Raschi]

כִּי אַתֶּם עֹבְרִים אֶת־הַיַּרְדֵּן לְבֹא לָרֶשֶׁת אֶת־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־יְהוָה
אֱלֹהֵיכֶם נָתַן לָכֶם וַיִּרְשְׁתֶּם אֹתָהּ וַיִּשְׁבְּתֶם־בָּהּ:

Denn ihr zieht über den Jordan, um hineinzukommen und in Besitz zu nehmen das Land, das der Ewige, euer G-tt, euch gibt; ihr werdet es in Besitz nehmen und werdet darin wohnen.

Denn ihr zieht über den Jordan

Die Wunder am Jordan seien euch ein Zeichen, dass ihr hineinkommen und das Land einnehmen werdet. [Raschi]

וּשְׁמַרְתֶּם לַעֲשׂוֹת אֵת כָּל־הַחֻקִּים וְאֵת־הַמִּשְׁפָּטִים אֲשֶׁר אָנֹכִי
נָתַן לְפָנֵיכֶם הַיּוֹם:

**So beachtet um zu tun alle die Gesetze und die
Rechtsbestimmungen, die ich euch heute
vorlege.**

אֵלֶּה הַחֻקִּים וְהַמִּשְׁפָּטִים אֲשֶׁר תִּשְׁמְרוּן לַעֲשׂוֹת בְּאֶרֶץ אֲשֶׁר
נָתַן יְהוָה אֱלֹהֵי אֲבֹתֵיךָ לָּךְ לְרִשְׁתָּהּ כָּל־הַיָּמִים אֲשֶׁר־אַתֶּם
חַיִּים עַל־הָאָדָמָה:

12:1

**Das sind die Gesetze und die Rechts-
bestimmungen, die ihr beachten sollt um sie zu
tun in dem Land, das der Ewige, der G-tt deiner
Väter, dir gibt, es in Besitz zu nehmen, alle Tage,
die ihr auf Erden lebt.**

אֲבַד תִּאֲבֹדוּן אֶת־כָּל־הַמְּקוֹמוֹת אֲשֶׁר עִבְדוּ־שֵׁם הַגּוֹיִם אֲשֶׁר
אַתֶּם יֹרְשִׁים אַתֶּם אֶת־אֱלֹהֵיהֶם עַל־הַהָרִים הַרְּמִים וְעַל־
הַגְּבְעוֹת וְתַחַת כָּל־עֵץ רֶעֶנָן:

2

**Vernichten sollt ihr alle die Orte, wo dort
gedient haben die Völker – die ihr vertreibt –
ihren Göttern, auf den hohen Bergen und auf
den Hügeln und unter jedem grünen Baum.**

Vernichten sollt ihr

אֲבַד תִּאֲבֹדוּן „vernichten, vernichten sollt ihr“. Zerstören und
nochmals zerstören. Von hier geht hervor: derjenige, der
Götzendienst zerstört, muss sogar die Wurzeln ausreißen.

[Raschi aus Awoda Sara 45b]

alle die Orte, wo dort gedient haben

Und was sollt ihr dort zerstören? Ihre Götter auf den Bergen.

[Raschi]

וְנִתְצַתֶּם אֶת־מִזְבְּחֵיכֶם וְשִׁבְרֵתֶם אֶת־מִצְבְּתֵיכֶם וְאֲשֵׁרֵיהֶם
תִּשְׂרֹפוּן בְּאֵשׁ וּפְסִילֵי אֱלֹהֵיהֶם תִּגְדְּעוּן וְאִבְדֹתֶם אֶת־שִׁמְם
מִן־הַמָּקוֹם הַהוּא:

Ihr sollt zerstören ihre Altäre und zerschmettern ihre Steinmale und ihre Aschera-Bäume im Feuer verbrennen und die Bilder ihrer Götter umhauen. So sollt ihr ihren Namen vernichten von jenem Ort.

Altar

מִזְבֵּחַ „Altar“, aus vielen Steinen. [Raschi]

Steinmal

מִצְבֵּה „Steinmal“, aus einem einzigen Stein. Das ist בימוס, das in der Mischna vorkommt (Awoda Sara 47b), אָבֹן שֶׁחֻצְבָה מִתְחִלָּתָה, לְבִימוס, ein Stein, den man von Anfang an zum Götzensockel ausgehauen hat. [Raschi]

ihre Aschera-Bäume

Bäume, die sie anbeten. [Raschi]

So sollt ihr ihren Namen vernichten, indem ihr ihnen einen Namen zur Schande gebt: בית גלִיא *Bet Galia* („ragend“) nannte man בית כרִיא *Bet Karia* („niedrig“). עין כל *En kol* nannte man עין קוז *En Koz*. [Raschi aus Awoda Sara 46a]

לֹא־תַעֲשׂוּן כֵּן לַיהוָה אֱלֹהֵיכֶם:

Tut nicht so dem Ewigen, eurem G-tt.

Tut nicht so, überall dem Ewigen Opfer darzubringen, sondern nur an dem Ort, den Er auswählen wird.

Andere Erklärung: Reißt ihre Altäre nieder und tilgt ihre Namen aus; „tut nicht so“, ist das Verbot für den, der den g-ttlichen Namen auslöscht oder einen Stein vom Altar oder vom Vorhof (עֲזָרָה) ausreißt. R. Jischmael sagt, Kannst du annehmen, dass Israel die Altäre einreißen würde? Nur, tut nicht gleich den Werken jener; sonst würden eure Sünden verursachen, dass das Heiligtum (*Mikdasch*) eurer Väter zerstört wird. [Raschi]

כִּי אִם-אֶל-הַמָּקוֹם אֲשֶׁר-יִבְחַר יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם מִכָּל-שְׁבֵטֵיכֶם
לְשׁוֹם אֶת-שְׁמוֹ שָׁם לְשַׁכְּנוֹ תִדְרְשׁוּ וּבֵאתָ שָׁמָּה:

Sondern den Ort sollt ihr aufsuchen, den der Ewige, euer G-tt, erwählen wird aus allen euren Stämmen, um Seinen Namen dort einzusetzen, Seine Wohnstätte sollt ihr aufsuchen, dorthin sollst du kommen,

Seine Wohnstätte sollt ihr aufsuchen

Das ist das Heiligtum in Schilo. [Raschi]

וְהֵבֵאתֶם שָׁמָּה עֹלֹתֵיכֶם וְזִבְחֵיכֶם וְאֵת מַעֲשְׂרֹתֵיכֶם וְאֵת
תְּרוֹמַת יְדֵיכֶם וְנִדְבְּוֹתֵיכֶם וּבְכֹרֹת בְּקֶרְבְּכֶם וְצֹאנֵיכֶם:

dorthin sollt ihr eure Ganzopfer (*olah*) und Mahlopfers (*sewach*) bringen, euren *Ma'asser*, die Spenden eurer Hände, eure Gelübde (*neder*) und freiwilligen Spenden, und die Erstgeborenen eurer Rinder und Schafe.

Mahlopfers

Mit זִבְחֵיכֶם sind gemeint: die vorgeschriebenen Friedensopfer.

[Raschi]

euren *Ma'asser*: den zehnten Teil vom Vieh und den Zweiten *Ma'asser*, sie innerhalb der Stadtmauer von Jeruschalaim zu essen. [Raschi]

die Spenden eurer Hände

תְּרוֹמַת יְדֵיכֶם, wörtl. „die Spenden eurer Hände“, das sind die Erstlingsfrüchte (בְּבוֹרִים), von denen es heißt (Dew. 26:4)

וְהַקֹּהֵן יִלְקַח הַכֹּהֵן הַטָּמֵא מִיַּדְךָ „der Kohen nehme den Korb aus deiner Hand“. [Raschi]

und die Erstgeborenen eurer Rinder, sie dem Kohen zu geben, dass er sie dort darbringe. [Raschi]

וְאִכְלֹתֶם-שָׁם לִפְנֵי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּשְׂמַחְתֶּם בְּכֹל מִשְׁלַח יְדֹכֶם
 אֲתֶם וּבְתִיכֶם אֲשֶׁר בֵּרַךְ יְהוָה אֱלֹהֵיךָ:

Und esst dort vor dem Ewigen, eurem G-tt, und freut euch an allem, was eure Hand erworben hat, ihr und eure Familien, womit dich der Ewige, dein G-tt, gesegnet hat.

womit dich der Ewige, dein G-tt, gesegnet hat

Entsprechend dem Segen sollst du bringen. [Raschi]

לֹא תַעֲשׂוּן כְּכֹל אֲשֶׁר אָנַחְנוּ עֹשִׂים פֶּה הַיּוֹם אִישׁ כְּלִי-הַיֵּשֶׁר
 בְּעֵינָיו:

Ihr dürft es dann nicht machen so, wie wir es heute hier machen, dass jeder alles tut, was recht ist in seinen Augen.

Ihr dürft es dann nicht machen

„Ihr dürft es dann nicht machen ...“ bezieht sich auf oben, auf (Dew. 11:31) כִּי אַתֶּם עֹבְרִים „wenn ihr über den Jordan zieht“, sobald ihr über den Jordan zieht, dürft ihr sofort auf Opferhöhen (בָּמֹת) darbringen während der ganzen 14 Jahre der Einnahme und der Verteilung des Landes. Aber auf einer Opferhöhe dürft ihr nicht alles darbringen, was wir heute hier im Heiligtum darbringen. Das Heiligtum bei euch ist gesalbt und geeignet, in ihm Sündopfer (חֲטָאוֹת) und Schuldopfer (אֲשָׁמוֹת), Gelübde (נְדָרִים) und freiwillige Spenden (נְדָבוֹת) zu bringen. Aber auf einer Opferhöhe darf nur dargebracht werden, was versprochen und was freiwillig gegeben wird. Das bedeutet אִישׁ כֹּל הַיֵּשֶׁר בְּעֵינָיו „ein jeder, was recht ist in seinen Augen“: Gelübde (נְדָרִים) und freiwillige Spenden (נְדָבוֹת), die ihr versprochen habt, weil es in euren Augen recht ist, sie zu bringen, aber nicht infolge einer Pflicht. Diese dürft ihr auf einer Opferhöhe (בָּמָה) darbringen.

[Raschi]

כִּי לֹא־בָאתֶם עַד־עֵתָהּ אֶל־הַמְנוּחָהּ וְאֶל־הַנַּחֲלָה אֲשֶׁר־יְהוָה
אֱלֹהֵיךָ נָתַן לָךְ:

Denn ihr seid noch nicht gekommen bis jetzt zur Ruhe und zum Erbesitz, den der Ewige, dein G-tt, dir gibt.

Denn ihr seid noch nicht gekommen: jene ganzen 14 Jahre.
[Raschi]

bis jetzt

עַד עֵתָהּ „bis dahin“ im Sinn von 'עַד־יִּי' „noch“. [Raschi]

zur Ruhe: das ist Schilo. [Raschi]

Erbesitz: das ist Jeruschalaim. [Raschi]

וְעַבְרַתֶּם אֶת־הַיַּרְדֵּן וַיִּשְׁבְּתֶם בְּאֶרֶץ אֲשֶׁר־יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם
מְנַחֵל אֶתְכֶם וְהָנִיחַ לָכֶם מִכָּל־אֵיבֵיכֶם מִסָּבִיב וַיִּשְׁבְּתֶם־בְּטָח:

Wenn ihr über den Jordan gezogen seid und im Land wohnt, das der Ewige, euer G-tt, euch zum Erbesitz gibt, und Er euch Ruhe verschaffen hat von allen euren Feinden rundum, dass ihr sicher wohnt.

Wenn ihr über den Jordan gezogen seid und im Land wohnt: dass ihr es verteilt habt und jeder seinen Anteil und seinen Stamm kennt. [Raschi]

und Er euch Ruhe verschaffen hat: nach der Einnahme und Verteilung (בְּבוֹשׁ וְחִלּוּק). Und wenn ihr Ruhe erlangt habt „von den Völkern, die der Ewige gelassen hat, um mit ihnen Israel zu prüfen“ (Ri. 3:1), das war erst in den Tagen Davids, dann (Vers 11) וְהָיָה הַמְקוֹם אֲשֶׁר יִבְחַר ה' אֱלֹהֵיכֶם בּוֹ לְשִׁבְן שְׁמוֹ שָׁם נִשְׁמָה וְתָבִיאוּ אֶת כָּל אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצִיָּה אֶתְכֶם עוֹלְתֵיכֶם וְזִבְחֵיכֶם מִמְּשָׁרְתֵיכֶם וְיִתְרַמַּת יְיָכֶם „Sollt ihr an den Ort, den der Ewige, euer G-tt, auswählen wird, Seinen Namen dort wohnen zu lassen, dorthin sollt ihr alles bringen, was ich euch befehle ...“. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

21. Tag

יום כ"א לחודש

Kap. 104 – Ende 105

פרק ק"ד – סוף פרק ק"ה

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה